



Was ist für euch digitales Verlegertum?

Salut agu,

ich hab mir mal Deine Homepage angesehen. Demzufolge gehörst Du genau zu meiner Zielgruppe, aber nicht in dem Sinne, dass ich Dir und anderen Autoren/Autorinnen etwas zu verkaufen versuche, was ich als Produkt in der Tasche habe.

Worum es mir vielmehr geht, ist, herauszufinden, was Ihr euch wünscht, was euch fehlt, welche Möglichkeiten ihr gerne hättet, die ihr momentan vielleicht noch nicht habt, die ihr aber für möglich haltet. Ich habe mich ja nicht ganz zufällig in der Rubrik *Agenten, Verlage und Verleger* einsortiert.

Vermutlich ist diese Frage schwer zu beantworten, und deshalb finde ich solche Diskussionen sehr spannend. Sie führen zu mehr Klarheit. Da haben mir die bisherigen Beiträge in diesem Thread schon geholfen.

Deine Homepage zum Beispiel enthält Buchvorstellungen, ein Autorenporträt, weiterführende Links und Leseproben. Kaufen kann man bei

Weltbild

libri.de

thalia.de

buecher.de

amazon.de

(Dann gibt es noch bol.de, aber das kann ich von dsfo.de aus offenbar nicht verlinken)

Die Seite fungiert also als Einsteiger und verweist auf Shops und weiterführende Informationen. Ich will das auf keinen Fall in irgend einer Weise kritisieren. Es ist professionell gemacht und ich kann nicht beurteilen, wie weit es funktioniert. Ich vermute stark, dass es funktioniert, dass man vielleicht sogar davon leben kann.

Auf der anderen Seite sacken natürlich immer die Shops das Geld ein, und der Autor steht dann ganz am Ende der Verwertungskette. Er kriegt, was übrig bleibt. Oder sehe ich das falsch?

Ich kann nur fragen, versuchen, mein Wissen zu erweitern. Ist das alles gut, so wie es ist, oder hast Du/habt ihr eine Idee, wie das besser sein, wie es mehr zu Deinem/Eurem Vorteil sein könnte?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).